

# HOHLSPIEGEL

Mit der Begründung, daß Parlamentsbesuche keine sittliche Gefährdung der Jugend darstellen, hat der Genfer Kantonsrat das Mindestalter für Besucher von 18 auf 15 Jahre herabgesetzt.

In Todesanzeigen beklagte der Kreisvorstand der CDU in Bad Essen (Niedersachsen) den Tod eines Gründungsmitglieds der Partei, das „von 1948 bis in sein hohes Alter hinein für uns gewirkt hat. Wir beten alle zu Gott, er möge ihm als Dank den gerechten Platz im Himmel geben“.

**B. A. Botkin**  
Die Stimme des Negers Nannen

Buchrücken (Bild links) des im Hamburger Henri-Nannen-Verlag erschienenen Buches von B. A. Botkin „Die Stimme des Negers“.

Buchrücken (Bild links) des im Hamburger Henri-Nannen-Verlag erschienenen Buches von B. A. Botkin „Die Stimme des Negers“.

Die Sicherheitsbehörden im US-Verteidigungsministerium untersuchen gegenwärtig, wie es möglich war, daß bei Fernsehaufnahmen anlässlich des Besuchs von Komiker Bob Hope im amerikanischen Luftstützpunkt Diyarbakir (Türkei) das als militärisches Geheimnis deklarierte Raketen-Warnsystem gefilmt werden konnte.

Kanadische Soldaten einer in Werl stationierten Einheit wurden von ihrem Kommandeur zum Blutspenden für das Deutsche Rote Kreuz mit den Worten aufgerufen: „Möchtest du nicht mal Händchenhalten mit einer hübschen deutschen Krankenschwester?“

## Willi Brandt

der Regierende Bürgermeister von Berlin, besuchte am Mittwoch in unserem Werk auch die EDP-Abteilung (Elektronische Datenverarbeitungs- und Programmierabteilung) mit der neuen IBM 1401.

In dieser interessanten und modernen Abteilung ist noch ein Platz für eine

## Locherin

am neuen IBM-Locher 024 frei.

Besuchen Sie uns bitte oder schreiben Sie an die Personalabteilung der



HUDSON-Strumpffabrik GmbH  
Stuttgart-Vaihingen  
Am Wallgraben 142  
— Personalabteilung —

Aus der „Sindelfinger Zeitung“.

# DER SPIEGEL

Das Deutsche Nachrichten-Magazin

2 Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 33 95 91, Fernschreiber: 02/12318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postcheckkonto.: Hamburg 7137

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION

Claus Jacobi, Johannes K. Engel

STELLVERTRETER

Conrad Ahlers, Leo Brawand, Walter Busse, Hans Dieter Jaene, Georg Wolff

REDAKTION

Wilfried Ahrens, Dr. Jochen Becher, Rolf Becker, Kurt Blauhorn, Manfred Eichhöfer, Peter Espe, Rudolf Glismann, Robert Julius Greiff, Werner Harenberg, Manfred W. Hentschel, Ernst Hess, Heinz Höhne, Dr. Alexander von Hoffmann, Botho Kirsch, Josef Alfred Klessinger, Siegfried Kogel Franz, Manfred Kohnke, Klaus Kröger, Dietrich Lachmund, Dr. Wolfgang Malanowski, Johannes Mathiesen, Claus Menzel, Rolf S. Müller, Gunar Ortlepp, Jürgen Petermann, Dr. Karl Poerschke, Jürgen Pötschke, Dr. Heinz Pohl, Just Plach, Günter Rau, Hermann Renner, Dr. Rudolf Ringguth, Horst-Alexander Siefert, Hans Joachim Schöps, Karlheinz Vater, Martin Virchow, Herbert Willner, Dr. Günther Zacharias

BILD UND GRAPHIK  
Eberhard Wachsmuth

SPiegel-Photos • SCHAUBILDER  
Max Ehler • Jürgen Wolf

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Berlin Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 20, Tel. 32 56 92, FS 01/84704 • Bonn: Erich Böhme, Helmut Gassmann, Ernst Goyke, Hans Schmelz, Hans-Roderich Schneider, Hans Gerhard Stephan, Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 31, FS 08/86630 • Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Gerd Brüggemann, Immermannstraße 15, Tel. 1 03 21 • Frankfurt a. M.: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, Johnstraße 45, Tel. 55 94 17, FS 04/13009 • Hannover: Wolfgang Becker, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 69 39 • Kiel: Rudolf Asmus, Wall 46, City Haus, Tel. 5 12 66/67 • München: Otto von Loewenstern, Sophie von Behr, Schwantalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24 • Stuttgart: Alexander Vell, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Washington: Dr. Alfred Schüler, 5009 Greenway Drive (16), Tel. 656-9269 • New York: Kurt J. Bachrad-Baker, N. Y. 10016, 315 Lexington Avenue, Tel. Murray Hill 9-7400 • London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 0293 • Paris: Dr. Dieter Wild, 17, Avenue Maignon, Tel. Alma 1211, FS 27079 • Rom: J. R. Evenhuis, Via dei Ramni 42, Tel. 49 11 13 • Wien: Dr. Inge Cyrus, Chimanstraße 63 (XIX), Tel. 36 15 92 • Brüssel: Peter Merseburger, 61, Avenue de Tervuren, Tel. 33 13 71 • Jerusalem: Rolf W. Schloß, P.O.B. 7118, Tel. Nathania 3670

DOKUMENTATION

Jürgen Bergeder, Helmuth Boysen, Peter Braun, Peter G. Broberg, Lisa Busch, Armin Dirks, Ingrid Evers, Wolfgang Fischer, German Hausknecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klatt, Günther von Maydell, Ottomar Nitzsche, Harald Pawlowski, Karl-Otto du Roveray, Karl-Heinz Schaper, Carl-Heinz Schlüter, Walther von Schultendorff, Robert Spiering, Horst Wachholz, Dieter Wessendorff, Alfred Wüste

SPiegel-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co.

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

Verlagsgeschäftsstellen: Berlin 30, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 01/83867 • Düsseldorf, Immermannstraße 15, Tel. 8 05 53, FS 08/582737 • Frankfurt a. M., Untermainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 04/11252 • Hannover, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 78 35/36, FS 09/22319 • München 15, Schwantalerstraße 2-6, Kuttnerhaus, Tel. 59 47 23, FS 05/22501 • Stuttgart S, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56, FS 07/22216

# RÜCKSPIEGEL

ZITATE

Der Hamburger Journalist und Kritiker Christian Ferber in seiner „Welt“-Glosse „Lisette Mullère, Ich und die große Welt“ über die Kritiker-Fehde Baumgart kontra Reich-Ranicki (siehe Briefe):

Verbrachte einen zauberhaft kulturellen Tag, indem ich immer abwechselnd las, was in dem kritischen Buch von Reich-Ranicki über diesen interessanten Baumgart steht, und dann das, was jetzt dieser interessante Baumgart über Reich-Ranicki geschrieben hat. War schon ganz durcheinander, indem Baumgart so leidenschaftlich schreibt, aber gar nichts von der Sache über sich selber, und kam dann natürlich darauf, daß es zwei Baumgarts gibt, einen bei Augsteinchen und einen ganz anderen mit Romanen. Schrecklich, daß einem das nicht gleich gesagt wird, man muß soviel nachdenken, aber so ist natürlich alles wundervoll sauber wie immer.

Die Frankfurter satirische Monatszeitschrift „Pardon“ in einer Glosse „Der ungeschriebene Brief des Monats“:

An den SPIEGEL  
Hamburg  
Pressehaus

Der Bundesminister  
für Verteidigung

Sehr verehrter: Lieber Herr Augstein!

In einer Zeit, da sich nahezu die gesamte Presse über einige unwichtige Randerscheinungen des Militärbetriebes in Nagold erregt, empfand ich Ihre sachliche und verständnisvolle Titelgeschichte über Offiziere als sehr erfreulich. Ich verbinde Ihnen den herzlichsten Dank. Besonders gefallen hat mir der künstlerisch sehr wertvolle und werbewirksame Farbdruck, durch den Sie so großzügig die reiche Tradition des deutschen Offiziersberufes von seiner besten Seite sinnfällig machten.

Es hat zwischen uns, insbesondere meines geschätzten Vorgängers im Amt, und Ihnen in der Vergangenheit einige kleine Mißverständnisse gegeben, in deren Verlauf wir Sie zu einem mehrwöchigen Aufenthalt auf Staatskosten bitten dürften. Das hätte sich sicherlich vermeiden lassen. Aber vielleicht bedurfte es sogar dieser fruchtbaren Krise in unseren Beziehungen, damit Sie schließlich doch — um es scherzhaft auszudrücken — als Kapitän des SPIEGEL das Steuer von bisherigen gefährlichen Kurs abdrehten. Das haben Sie, wie es Woche um Woche deutlicher wird, inzwischen getan. Machen Sie weiter so!

Es grüßt Sie herzlich Ihr sehr ergebener

H. Müller

P.S. Gratuliere übrigens, daß Sie diesen beliebigen Schwätzer Enzensberger vor die Tür setzten — gerade seine völlig deplizierte Rezension des „Liederbuches der Bundeswehr“ hätte mich sehr verärgert. Wie Sie aber kann Ihnen so etwas nicht passieren.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 17/1963 ZEITGESCHICHTE — ZIGUNER über die von der Stadt Frankfurt beschaffte Kinderpsychologin Dr. Eva Justin, deren pseudowissenschaftliche Arbeiten während der NS-Zeit die Zigeuner-Verfolgungen gerechtfertigt hatten.

△ Eine Untersuchung hat nach Ansicht des Frankfurter Magistrats jetzt ergeben, daß Frau Dr. Justin eine Teilnahme an der Ausrottungspolitik nicht nachgewiesen werden könne. Die ehemalige Zigeunerforscherin, die als Erziehungsberaterin im städtischen Gesundheitsamt tätig war, wird jedoch an eine andere Dienststelle versetzt.